

# Hellenthals Pfarrer Lothar Tillmann begeht 25-jähriges Jubiläum seiner Weihe

Ernste Sorge um die Seelsorge, aber auch Zeichen der Hoffnung

„Nur in partnerschaftlichem Teamgeist von Priestern und Laien lässt sich die Zukunft der Gemeinden gestalten“

Am 24. September 1983 wurde Lothar Tillmann im Hohen Dom zu Aachen zum Priester geweiht. Dieses Silberjubiläum möchten die Gemeinden mit Lothar Tillmann, der mittlerweile mit seinem Pastoralteam die zehn Hellenthaler Pfarren leitet, am Sonntag, 28. September, in würdevollem Rahmen begehen. Mit der Vorbereitung und Programmgestaltung der Feierlichkeiten ist eine „konservative Konferenz“ seit langem befasst; manch gehaltvoller Festtagspunkt soll dem Jubilar als freudige Überraschung präsentiert werden.

Darum sei an dieser Stelle nur soviel verraten: Um 10.30 Uhr wird in der Pfarrkirche Sankt Anna Gottesdienst gehalten; der Eucharistiefeier folgt ein Empfang: „Ich möchte, gemäß unserer Devise 'Miteinander auf dem Weg', mit allen Gemeindegliedern auf erfolgreich vergangene Jahre und eine hoffentlich nicht minder partnerschaftliche Zukunft anstoßen“, wünscht sich der Geistliche. Der ereignisreiche Tag seiner Weihe-Wiederkehr wird vom Seelsorgerat (seelsorglicher Zusammenschluss der 10 Pfarren), der tatkräftig von den Pfadfindern und der Frauengemeinschaft unterstützt wird, vorbereitet. Natürlich lassen es sich die Kirchenchöre und der junge Projektchor aus Losheim nicht nehmen, die Liturgie dieses Tages mit zu gestalten. Mit einer Vesper in der Kirche soll nachmittags die außergewöhnliche Zusammenkunft ausklingen. Lothar Tillmann wurde 1956 in Rheydt geboren, der Vater war selbständiger Elektromeister. Am Gymnasium seiner Heimatstadt – heute ein Mönchengladbacher Südbezirk – erwarb das älteste von vier Geschwistern 1977 das Abitur, um anschließend Theologie und Philosophie in Bonn und Freiburg zu studieren. Nach dem Abschlussdiplom folgten ein Jahr Vorbereitung auf sein seelsorgerisches Wirken am Aachener Priesterseminar, je



25 Jahre Priester: Lothar Tillmann, Leiter von zehn Hellenthaler Pfarrgemeinden.  
Foto: Manfred Schmitz

vier Jahre als Kaplan in Willich (1983/87) und Aachen-Forst (1987/91); beide Gotteshäuser ehren als Patronin die heilige Katharina.

## Seit 17 Jahren in Hellenthal

1991 wurde Tillmann zum Pfarrer an Sankt Anna Hellenthal und Sankt Brigida Blumenenthal berufen. Nur ein Jahr später wuchs seine Verantwortung: Hollerath-Ramscheid kam hinzu; im September 2001 folgte die Zuständigkeit für Wildenburg und Kreuzberg. Seit zwei Jahren ist der Theologe Pfarrer aller zehn Hellenthaler Gemeinden.

In der Entwicklung der GdG Hellenthal beobachtet Tillmann seit geraumer Zeit rasante Strukturveränderungen und ständig wachsende Aufgaben: „2005 wurde der Kirchen-Gemeindeverband gegründet, im Dezember vorigen Jahres die GdG Hellenthal/Schleiden ins Leben gerufen.“ Entsprechend das wachsende zu leistende Arbeitspensum, „das nur in vertrauensvoller Partnerschaft im Team“ bewältigt werden könne. Die Kerntruppe bestehe aus ihm, Leiter Tillmann, der Gemeindeferentin Elke Jodocy, Pastoralreferent Paul-Josef Jansen und dem priesterlichen Mitarbeiter Pfarrer Franz-Joseph Gasten. „Darüber hinaus“, ergänzt Tillmann, „stehen uns Pensionäre wie Josef Wild und Walter von den Bruck hilfreich zur Seite, teilweise

kommt Unterstützung auch von unseren Schleidener Nachbarn.“

Das zu bewältigende Aufgabenpaket stelle sich überaus komplex dar und beinhalte u.a. die Katechese – Religionsunterricht, Vorbereitung auf die Erstkommunion wie Firmung, Diakonie (Seelsorge, Trauerarbeit und Sterbegebete). Auf dem Sektor Bildung genossen Exerzitien im Alltag und Bibelarbeit hohes Ansehen. Die offene Jugendarbeit wird durch die KOT „Point“ geleistet.

## „Von Schwierigkeiten nicht entmutigen lassen“

Die Mitglieder im Kirchen-Gemeindeverband, Kirchenvorstand sowie zahlreiche ehren-

amtliche Kräfte zeigten „großes Engagement, die Pfarrgemeinderäte bestreiten ein beträchtliches Maß an Selbstverwaltung“. Auf diese dank Eigeninitiative funktionierende Gemeinschaft, so Tillmann, sei man angewiesen, „von der Bistumsleitung fühlen wir uns oft mit unseren Pflichten und Problemen allein gelassen, aus Aachen heißt es dann, „seht zu, wie ihr das hinkriegt“.

Der Aufbau eines Verwaltungszentrum für die Eifel/Düren im Schleidener Franziskushaus gestalte sich hinsichtlich personeller und finanzieller Ausstattung und Herausforderungen als enorm schwierig. Schließlich gelte es, in diesem Projekt die Bedürfnisse von knapp 200 Gemeinden zu bündeln, „das ist manchmal recht frustrierend“.

Lothar Tillmann konstatiert, „wir haben es nur unserem tatkräftig-kreativen Kirchenvorstand zu verdanken, dass die Sache überhaupt weitergeht, sonst wären wir längst pleite“.

Bei der derzeitigen radikalen Umstrukturierung hauptwie ehrenamtlicher Kirchenarbeit stelle sich häufig die Frage, wo denn Zeit und Kapazitäten für die Seelsorge und menschliche Zuwendung blieben. Kaum sei ein Projekt geschafft, türmten sich neue Hürden auf. Da gebe es „starke Einschränkungen, die weh tun“.



Der Jungpriester Lothar Tillmann anlässlich seiner Weihe im Hohen Dom zu Aachen (1983).



Dem Wildgehege seiner Wahlheimat Hellenthal verbunden: „Falkner“ Tillmann mit Greif.

Ein Blick in die Statistik gibt Anlass zu pastoraler Besorgnis: 1977 waren im Bistum Aachen noch mehr als 1000 Priester aktiv; ihre Zahl verringerte sich seither auf derzeit rund 400. Bis zum Jahr 2020 dürfte sich deren Bestand nach jüngsten Schätzungen noch einmal halbiert haben.

#### Priester wie haupt- und ehrenamtliche Laien gefordert

Um so mehr, beteuert Tillmann, sei die Mitarbeit haupt- wie

ehrenamtlicher Laien lebensnotwendig, auf den Einsatz des Priesters allein komme es schon lange nicht mehr an. Im Zusammenspiel von Priester, Pastoral- und Gemeindefereferent/in und Ehrenamtlern sieht er die einzige Chance für die Kirche „denn sie (die Laien) bergen Charismen und Begabungen, ohne die ich und meine Amtsbrüder sich den Dienst an den Gläubigen einfach nicht mehr vorstellen können“.

Fazit: Die seelsorgerische Verkündigung müsse gewährleistet, der Priester zusammen mit dem Pastoralteam für die Nöte und Lebensfragen der Menschen offen und zur Stelle sein. Das Wort Gottes müsse ihnen nahegebracht werden, „sonst wenden sie sich ab“ (Tillmann). Als äußerst positives Zeichen wertet er die Tatsache, „dass sich zur Firmung, kommenden November/Dezember, 150 junge Menschen aus den Hellenthaler Gemeinden gemeldet haben, und zur Leitung von Gruppenarbeit in sozialen Projekten und für junge Erwachsene stehen 40 ehrenamtliche Katechet/innen bereit, im Schnitt 35 Jahre jung und hoch motiviert. Das lässt für die Zukunft hoffen“.

Lothar Tillmann lebt „bewußt mit dem Gebet, findet Halt in seinem Pastoral-Team. Sein Geleitwort zur Primiz hat er sich stets bedeutsam bewahrt. Es stammt aus dem Johannes-Evangelium (Joh 8, 12) und sagt: „Jesus Christus spricht zu uns: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht im Finstern gehen, sondern Licht des Lebens haben.“

Dem Stamm der Hellenthaler Pfadfinder fühlt sich Lothar Tillmann eng verbunden, „ich war bereits dessen Kurat, noch

ehe ich hier Pfarrer wurde“. Vereinsarbeit hält er zudem für wichtig.

Und der Privatmann Tillmann? „Mein Hobby ist der Fußball. Ich hänge an meinem Heimatverein Borussia Mönchengladbach. Wenn der ein Bundesliga-Spiel hat, flattert am Pfarrhaus die schwarz-grüne Klubfahne!“ (Manfred Schmitz)



Die Katechese als zentrale Aufgabe gemeindlichen Wirkens: Pfarrer Tillmann im Kreise „seiner“ Kommunionkinder.

**Wiluda**  
AUTOHAUS

**Reparatur und Ersatzteilbeschaffung aller Fabrikate**  
**Unfallinstandsetzung · Reifen-Service**  
**Klimaanlagen-Service · TÜV / AU, täglich**  
**Autovermietung · Neu- und Gebrauchtwagen**

An der Olef 50 · 53937 Schleiden · Telefon 0 24 45-951 30  
eMail: [schleiden@divent.de](mailto:schleiden@divent.de) · Internet: [www.divent.de](http://www.divent.de)

- Beratung
- Planung
- Verkauf
- Montage
- Gewerbeteknik

Häcker

**Miele**

*Wir sind Küchenprofis*

**W. Schmitz**  
Küchen + Hausgeräte

Kölner Straße 102 · Hellenthal · Tel. 0 24 82 / 27 59

**Hotline 02482/2184 · [www.murk-reisen.de](http://www.murk-reisen.de)**

## MURK-REISEN

**Wohlfühltag im Großarlal** 8 Tage im 4\*\*\*\*Wellnesshotel  
Mo 20.10. – Mo 27.10.2008

Das bieten wir Ihnen:

- Murk-Reisen Wohlfühl-Paket
- 7x HP im Hotel „Edelweiß“, Großarl
- Begrüßungsschnaps, Frühstücksbuffet, 4-Gang-Wahlmenüs
- Salatbuffet, Vorspeisen- u. Dessertbuffet, 2x Themenbuffet
- Filmvortrag über Großarl
- 180m² Erlebnis-Hallenbad, Sauna, Whirlpool, Wellnessabteilung
- Bademantel im Zimmer
- Gemütliche Wanderung auf eine der bewirtschafteten Almhütten
- Fahrt mit dem Bummelzug nach Hüttschlag (Nationalpark Hohe Tauern)
- Einkehr beim „Talwirt“ und Besichtigung des Talmuseums
- „Bauern-Krapfen-Essen“ und Eintritt ins Kösslerhäusl
- Kleine Wanderung zum „Lammwirt“ mit Brettjause
- Rundfahrt „Salzburger Land“ mit Reiseleitung
- Möglichkeit zum Tanzen in der „Rauchkuchl-Tanzbar“

**699,- €**  
EZZ: 64,- €

**Neue Tagesreisen im Programm!**  
Silvester mit den Bläck Fööss  
· André Rieu · Lachende Kölnarena · Überraschungsfest der Volksmusik · Holiday on Ice u.v.m.

**MURK REISEN** GmbH · Im Tal 50 · 53940 Reifferscheid  
Telefon: 02482/2184 · Fax: 02482/1781  
E-Mail: [Murk.Reisen@t-online.de](mailto:Murk.Reisen@t-online.de) · [www.murk-reisen.de](http://www.murk-reisen.de)